



Filmfestival in Tempelhof

Wenn man in Berlin an Filmfestivals denkt, fällt einem zuerst die Berlinale ein. Es gibt aber auch kleinere Veranstaltungen, die abgesehen von den Hollywoodstars, ebenso spektakulär sind.

So gibt es das REC-Filmfestival Berlin, das vor über 30 Jahren als internationales Nachwuchsfilmfestival von filmbegeisterten jungen Erwachsenen und Jugendlichen gegründet wurde und damit zu den ältesten Filmfestivals Berlins gehört. Es verbindet junge Filmschaffende aus der ganzen Welt, bietet Ihnen eine Plattform, ihren Film einem breiten Publikum zu zeigen, professionelles Feedback durch die Jury zu erhalten, fantastische Workshops zu besuchen und sich nachhaltig zu vernetzen.

Das REC-Filmfestival Berlin ist ein Ort der Kreativität, des Geschichtenerzählens, Lernens, Zusammenkommens, Austausches, der professionellen Förderung und dem wahr werden lassen von großen Träumen!

Das 32ste Festival fand vom 20. bis 23. September 2023 an einem historischen Ort statt, in der ufaFabrik in Tempelhof, die nicht so heißt, weil sie am Ufer des Teltowkanals liegt, sondern eine Verbindung zur UFA, der Universum-Film AG hat. Die UFA gründete sich 1917 mitten im Ersten Weltkrieg. Ziel war es, der ausländischen Filmkonkurrenz gewachsen zu sein, auch in der Propaganda.

Die Ateliers in Tempelhof in der Oberlandstraße fungierten ab 1921 zusammen mit den Ateliers in Babelsberg als Produktionszentrum der UFA. Die technische Nachbearbeitung der Filme fand dagegen in Tempelhof auf dem Gelände an der Viktoriastraße 10-18 statt. Während der NS-Zeit schaute sich hier Propagandaminister **Joseph Goebbels** die Filme an und entschied, ob sie den „Volksgenossen“ gezeigt werden dürfen oder nicht. Bis 1956 war das Filmkopierwerk noch in Betrieb, bis, nach langem Leerstand, über dem Teltowkanal wieder die Sonne aufging und junge Menschen das Gelände friedlich Instand besetzten. Was daraus geworden ist, kann man sich heute staunend ansehen: www.ufafabrik.de

Beim diesjährigen REC-Festival wurden wieder die eingereichten Filme von Teilnehmenden der Altersgruppen sechs bis zwölf sowie 13 bis 25 Jahre gezeigt, darunter auch Beiträge der jungen Filmemacher aus den Partnerstädten Tempelhof-Schönebergs. Parallel fanden medienpädagogische Workshops mit Profis aus der Filmbranche statt. Von dem

relativ kleinen „Jugendmedienfestival Berlin“ hat sich REC, auch mit Unterstützung des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, insbesondere des Jugendamtes, aber vor allem durch das aktive Engagement der vielen ehrenamtlich Helfenden zu einem großartigen Film-Event mit vielen internationalen Einreichungen, Workshops und zusätzlichen Aktivitäten entwickelt.



Foto: Ulrich Krause

Am Samstag, dem 23. September, vergab die Jury gemeinsam mit Jugendstadtrat **Oliver Schworck** Preise im Gesamtwert von 5.000 Euro.

Gewonnen haben:

In der Sektion REC for Kids

GOLDENER CLIP: GANZ SCHÖN SCHIEF GELAUFEN
Crossfade.TV und Lernort Lindenhof (Foto)



SILBERNER CLIP: TREFFPUNKT INTERNET
6a der Goetheschule Templin

LOBENDE ERWÄHNUNGEN: DIE FANTASIEWELT VON KIRA;
DAS GLITZERPROBLEM; ES WAR EINMAL
MEDIENPÄDAGOGISCHER CLIP: DAS VERBRECHEN AUF DEM SPIELPLATZ

In der Sektion REC for Youth

GOLDENER CLIP: YOUNG IN APRIL
Ania van den Hout, Lia Alexe und Luanna do Amaral Penninx (Foto)



GOLDENER CLIP: KOPF IN DEN WOLKEN
Moritz Göbel

SILBERNER CLIP: KUMMER
DREH DEINEN FILM! e.V.

LOBENDE ERWÄHNUNGEN: CATCH UP!; CZAS NA BUNT; PIECES OF ADVICE

DOKU CLIP: ALLES GEHÖRT ZU DIR
Hien Nguyen und Mani Pham Bui

Ausführliche Beschreibungen unter:
<https://rec-filmfestival.de/2023/09/23/das-sind-die-gewinner-des-rec-filmfestivals-2023/>



Foto: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Bezirksbürgermeister **Jörn Oltmann** empfing die Jugendlichen aus den Partnerstädten im Rathaus Schöneberg. „Ich bin überzeugt davon, dass dieses Festival, das ein sehr attraktives Event in unserem Bezirk ist, auch in Zukunft erfolgreich weitergeführt wird.“

Seit 2014 nehmen die Partnerstädte Tempelhof-Schönebergs am REC-Filmfestival teil. In diesem Jahr waren Amstelveen (Niederlande), Koszalin (Polen), Mezitli (Türkei), Nahariya (Israel), Paderborn (NRW), Penzberg (Bayern), Teltow-Fläming (Bran-

denburg) und Wuppertal (NRW) dabei. Davon qualifizierten sich vier Filmbeiträge für den Wettbewerb.



Foto: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Einer davon war der erste Film von **Ania van den Hout, Luanna do Amaral Penninx, Lia Alexe** und **Franco de la Cruz** vom Kaiser Karel College in Amstelveen. Sechs Monate lang hatten die Schülerinnen und Schüler mit der Spezialisierung Kunst hingebungsvoll an „*Young in April*“ gearbeitet, einem Kurzfilm über drei Freundinnen in den 60er Jahren, die ihr Leben genießen, aber dann plötzlich mit etwas Dunklem konfrontiert waren...

Es war ein Gänsehaut-Feeling, begleitet von tosendem Applaus, als „*Young in April*“ mit dem Goldenen Clip in der Sektion *REC for Youth* ausgezeichnet wurde. Die drei Preisträgerinnen und der eine Preisträger waren überwältigt vor Glück und versicherten, dass dies nicht ihr letzter Film sein würde.

Auch die Vertreter der anderen Partnerstädte verbrachten eine schöne und interessante Zeit auf dem REC-Filmfestival und bekräftigten, dass sie sich schon heute auf das nächste Mal freuen und bereits viele spannende Filmideen haben.

Quelle: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch